58. Volkersheim

Einwohnerzahl: 227

Bargermeifter: Alois Sauter

NSDUP .: 1 Block ber Ortsgruppe Kirchbierlingen

Ortsbauernführer: Josef Sauter Gemeindepfleger: Frang Josef Pfeifer

Höhenlage: 520 Meter

Nachste Bahnstation: Rottenacher (3,5 Kilometer)

Postanschrift: Volkersheim (Württ.) über Chingen (Donau)

Offentliche Fernsprechstelle bei: Lorens Bet, Ruf Chingen (Donau) 484

Notariat: Biberach (Rif)

Sinanzamt: Riedlingen, Dienststelle Chingen (Donau)

Sorftamt: Biberach (Rig)

Deutsche Volksschule: Anton Geiger Katholisches Pfarramt in Kirchbierlingen

Genoffenschaften: Spar, und Darlebenshaffe eGmuh. (Vorftand Frang Tofef Pfeifer),

Molkereigenoffenschaft (Worstand Matthias Terg)

Bemerkenswertes über Volkersheim

Der Ort gehörte bis zum Jahre 1938 zum Kreis Biberach und war bezüglich seiner Lage bis zu dieser Zeif vom Kreis Shingen fast vollständig eingeschlossen. Es liegt zwei Wegstunden von Chingen entsernt, auf einer Anhöhe, auf der sich bie alte Romerstraße hinzieht. Der Name des Orfes wurde in alteren Urkunden Solkotsheim geschrieben und rührt wahrscheinlich von einem alten Gaugrafen Solkot oder Solkolt her, von dem die ganze Gegend den Namen Solkotspara führte, was von dem Alfer und der Bedeutung dieses Orfes zeugt.

Der Ort hatte früher seine eigenen Ebelleute. 1245 lebte ein Hugo von Bolkersheim. Diese adelige Samilie scheint mit der der Wyhsler oder von Weisel ein und dieselbe gewesen zu sein, denn ein Rüdiger schried sich 1351 ausdrücklich von Wyhsler zu Volkersheim und von Hans von Wyhsel kauste 1408 Dietrich von Ehestetten dessen Güter in Bolkersheim. Außer den Wyhsler und den Ehestetten hatten auch die Klöster Marchtal und Urspring u. a. teil an Bolkersheim. Im Jahr 1411 kauste der Spital Viberach Burg und Dorf Volkersheim, Leute und Güter, mit Zwängen und Bännen, serner 6 Höse und 10 Soldgüter um 2 744 fl. von Dietrich von Ehestetten zu Nasgenstadt; zu dem Kaus gibt 1411 Stephan von Gundelsingen als Lehensherr seine Einwilligung. Weitere Erwerbungen durch Kaus machte der Spital in den Jahren 1451 bis 1557. Noch im Jahre 1717 vertauschte das Kloster Marchtal an den Spital zwei Höse zu Volkersheim gegen die Zehnten zu Dobel. So war nun der Spital in Biberach in dem Besit des ganzen Orts Volkersheim mit der hohen und niederen Gerichtsbarkeit, mit Ausnahme der Urspringischen Zehnten und Güter, die mit dem Kloster an den Staat kamen.

93

Bailer Maria, Beblenung, 40 Baufenhart, Andreas, Bauer, 11/1 Bet Anton, Landwirt, 36 Bet Anton, Maurer, 34 Bet Johannes, Landwirt und Zimmermann, 50

Bet Lorenz, Landwirt, 27 Bet Maria, Landwirts,Witwe, 16 Branz Georg, Bauer, 22 Brobbeck Paul, Landwirt, 10 Brunner Martin, Bauer, 38/1

Denz Michael, Landwirt, 23

Ege Chriftian, Bauer, 7 Engst Karl, Bauer, 44

Geiger Anton, Hauptlehrer, 45 Geifinger Johannes, Landwirt, 53 Geiß Karolina, Landwirtin, 8 Glaser Otto, Landwirt, 17 Gobs Thaddaus, Landwirt, 24 Groß Johannes, Landwirt, 46

Becht Georg, Bauer, 11 Becht Johannes, Bauer, 15

Terg Joses, Landwirt und Schuhmacher, 25 Terg Matthias, Bauer, 37

Kräutle Josef, Bauer, 31 Kramer Karl, Landwirt. 47/1 Kramer Matthias, Landwirt und Schmied

Aramer Matthias, Candwirt und Schmied, meister, 47

Pfeifer Franz Tosef, Landwirt und Gemeindes pfleger, 6 Pfeifer Franz, Landwirt, 51 Pfeiser Foses, Bauer, 20 Pfeiser Karl, Landwirt, 59

R

Rettich Wilheim, Landwirt, 48 Ruckeisen Katharina, Hilfsarbeiterin, 19

3

Sälzier Johannes, Landwirt, 12
Sättele Lorenz, Landwirt, 52
Sauter Alois, Bauer und Bärgermeister, 60
Sauter Johannes, Bauer, 55
Sauter Josef, Landwirt und Ortsbauerns führer, 4
Seit Martin, Landwirt, 39
Scheffold Franz, Landwirt, 30
Scheffold Johannes, Landwirt, 38
Scheffold Karl, Landwirt, 42
Scheffold Matthäus, Landwirt, 58
Schick Gottfried, Bauer und Gastwirt, 1

911

Schurer Allfons, Land: und Gaftwirt, 26

Wohlleb Frang, Canbwirt, 35

Efasit Ruder zur Körper: und Fußpflege